Hutba, 03.11.2023

Appell an das Gewissen

بِسْمِ اللهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ

(يَوْمَ لَا يَنْفَعُ مَالٌ وَلَا بَنُونَ ﴿٨٨﴾ إِلَّا مَنْ أَتَى اللهَ بِقَلْبٍ سَلِيمٍ ﴾

عَنْ أَنَس قَالَ النَّبِيُّ ﷺ:

« [...] إنَّ الْقُلُوبَ بَيْنَ إِصْبَعَيْنِ مِنْ أَصَابِعِ الرَّحْمنِ يُقَلِّبُهَا كَيْفَ يَشَاءُ.»

Verehrte Muslime!

So wie wir Allahs Zeichen in der Welt sehen, so können wir sie auch in unserem Herzen, also unserem Gewissen, finden. Einer von Allahs Namen ist „al-Wadschîd“, das heißt der Besitzer aller guten Dinge. Unser Gewissen ist der Ort, an dem diese guten Dinge sichtbar werden.

Die Barmherzigkeit gegenüber einem Kind, die Achtung gegenüber der Mutter und die Liebe zum Ehepartner sind alles Dinge, die wir in unserem Herzen finden. Ohne unser Zutun besitzen wir diese Form der Güte bereits in uns. Das ist es, was wir unter Gewissen verstehen. Der Gesandte Allahs ﷺ legte seinen Sahâbas nahe, die Güte in ihren Herzen zu schützen und auf ihr Gewissen zu hören, wenn sie eine Entscheidung treffen. Denn auch wenn wir kein Wissen über etwas haben, leitet uns unser Gewissen. Das ist bei allen Menschen so, ob sie nun religiös sind oder nicht.

Das Gewissen ist eine Richtschnur. Es hilft uns zwischen gut und schlecht, wahr und falsch zu unterscheiden. Im Koran heißt es: „**Er gab ihr die Neigung zum Guten und auch zum Bösen.**“[1] Als unser Prophet ﷺ einmal gefragt wurde, was eine Sünde ist, antwortete er: „**Sünde ist, was das Gewissen plagt.**“[2] Der große Gelehrte Imam Gazâlî betont hierbei die Stellung des Menschen. Wir besitzen Verstand, und mit ihm können wir zwischen gut und schlecht unterscheiden.

Liebe Geschwister!

Was der Mensch in seinem Gewissen vorfindet, das überträgt er auf sein Leben. Er handelt so, wie es ihm sein Gewissen erlaubt.

Im Jenseits finden wir das vor, was in unserem Gewissen war.

Alle Menschen, die in der Vergangenheit Kriege und Zerstörung verursacht haben, haben nicht auf ihr Gewissen gehört. Sie leugneten den Ruf ihres Gewissens.

All diejenigen, die heute ihre Augen verschließen vor dem Unrecht im Nahen Osten und anderen Teilen der Welt, verschließen im Grunde ihr Herz. Wer den Ruf seines Gewissens hört, würde auch die Wehrufe der Kinder und Mütter hören.

Allen, die heute nicht auf ihr Gewissen hören, möchten wir sagen:

Wenn ihr an das Jenseits glaubt, so wisst, ihr werdet dort das wiederfinden, was ihr heute in eurem Gewissen habt. Erinnern wir uns an das Gebet des Propheten Ibrâhîm (a), der sagte, dass kein Besitz und keine Macht im Jenseits nützen werden. Nur ein reines Herz wird uns zu Allah führen. Im Jenseits wird das reine Herz schwer wiegen auf der Waagschale. Macht und weltliche Gewinne werden wertlos sein. Das reine Herz ist das gemeinsame Gewissen aller Menschen, die für Gerechtigkeit einstehen. In diesem Sinne laden wir jeden Menschen dazu ein, auf die Stimme seines Gewissen zu erhören, Unrecht und Unterdrückung zu beenden und für Gerechtigkeit einzustehen. Wir beenden unsere Hutba mit dem Duâ, das unser Prophet ﷺ sprach: „O Allah, der du die Herzen hin- und herwendest, lasse uns zu jenen gehören, die die Stimme ihres Gewissen erhören. Lasse uns das Gewissen der Menschheit sein und festige unsere Herzen auf dem rechten Weg.“

IGMG

[1] Sure Schams, 91:8

[2] Muslim, Birr, 16, Hadith Nr. 6195